

S&H Hundewelt Wandertouren GmbH

Bödmerstr. 25aA 6993 Mittelberg

Tel.: +43 (676) 7562 892 oder +43 (676) 7562 915

Fax.: +49 (321) 22 32 42 60

info@hundewandertouren.at – www.hundewandertouren.at

Wichtige Informationen:

Wichtige Verhaltensregeln für eine sichere und erholsame geführte Alpenüberquerung/Bergwanderung mit Hund in der Gruppe

Lieber Hunde- und Wanderfreund,

Du hast dich entschieden, mit deinem Hund eine Wanderreise zu unternehmen. Nicht irgendeine Wanderreise, sondern eine in den Alpen / Dolomiten / Elba– teils also im Hochgebirge. Auf diesem Gebiet sind wir **Profis – wir organisieren, führen und unterstützen dich und deinen Hund während der gesamten Reise**. Sind immer an deiner Seite und ansprechbar. Bereits seit über 30 Jahren führen wir Menschen durch die Berge Österreichs, Deutschlands, der Schweiz und Italiens. **Sicherheit steht für uns an oberster Stelle**. Nicht nur für den **Menschen**, sondern auch für seinen **vierbeinigen Freund**.

Damit alle Beteiligten, Du als **Gast in deinem wohlverdienten Urlaub**, Dein Hund als **dein treuer Begleiter**, wir als **Veranstalter** und schlussendlich auch die **Hotels – resp. Gastgeber, Freude an dieser Unternehmung** haben, ist es unumgänglich, sich über einige **notwendige Verhaltensweisen** im Klaren zu sein. Wir sehen es als unsere Pflicht, dir alle wichtigen Informationen **vor deiner Anmeldung** mitzuteilen, damit du Klarheit über den Ablauf der gesamten Reise hast. Für uns ist dieses Vorgehen Bestandteil unseres **Qualitätsanspruchs und Teil unserer Seriosität**.

1. Unsere Unterkünfte sind **KEINE reinen Hundehotels**, sondern gute Häuser mit 3-4 Sternen, gutem Essen, ordentlichen Zimmern, guter Service und auch Gästen ohne Hund. Wenn wir mit teilweise 8-10 Hunden dort wohnen, ist es für uns selbstverständlich, dass wir uns **anpassen und Rücksicht nehmen**. Schließlich wollen wir ja alle einen **guten Eindruck hinterlassen** und wieder kommen. Im Detail heißt das:

Kein Hund gehört in ein Hotelbett, auf Sofas oder Sessel!

Kein Hund gehört auf den Autositz der Transferbusse!

2. Es ist **nicht möglich**, die Hunde mit zum Frühstück oder zum Abendessen ins Restaurant mitzunehmen.

Die Hunde müssen, **im Zimmer bleiben, ohne dort das Inventar zu zerstören oder das Haus zusammen zu bellen bzw. zu jaulen**. Wenn ein Hund Probleme damit hat sind wir unverzüglich um eine für alle Beteiligten gute Lösung bemüht. Bei den Standorttouren habt ihr ja die eigenen Autos dabei, darauf kann man bei Problemen zurück greifen, denn das kennen die Hunde ja gut. Bei den

Alpenüberquerungen können Faltboxen mitgenommen werden, wenn der Hund das gewöhnt ist und dort gut verweilen kann.

3. Bevor wir das Hotel betreten, **trocknen wir bei Regenwetter die Hunde erst mal ab** und machen sie sauber – da freut sich das Hotelliersherz!
4. Die Wanderung findet in der Gruppe statt. Das heißt auch, dass es manchmal notwendig ist, Rücksicht auf langsamere Teilnehmer zu nehmen und eventuell ein paar Pausen mehr einzulegen – je nach Tour. Das sollte jeder Teilnehmer akzeptieren. Ebenso, müssen Teilnehmer, die konditionell stark überfordert sind akzeptieren, dass sie nicht jede geplante Tagesetappe mitlaufen können und wir ihnen Alternativlösungen anbieten werden.
5. **Während der Touren können keine Hundetrainings oder Erziehungsmaßnahmen stattfinden.** Tipps gibt es immer, auch Hilfestellung. **Grundsätzlich haben diese Wanderungen nichts mit Hundetraining zu tun.**
6. Es gibt bei Wanderungen eine kleine Faustregel – im Aufstieg müssen bei „normaler“ Kondition mindestens 300 -350 Höhenmeter in einer Stunde geschafft werden. Das ist Grundvoraussetzung für die Teilnahme an Bergwanderungen. **Bitte merken – die Touren sind keine Spaziergänge im Wald** bzw. in der Ebene!
- 7.

Hinweis: Schwierigkeitsgrad -

Erklärung sportlich:

Bei einer Wanderung sind Höhenunterschied, Gehzeit und Wegbeschaffenheit ausschlaggebend für die Beurteilung des Schwierigkeitsgrades. In einem ebenen Gelände legen wir eine Geschwindigkeit von 4km pro Stunde oder etwa 300-350 Höhenmeter im Aufstieg bzw. 500m im Abstieg zugrunde. Bei einer guten Grundkondition und uneingeschränkter Gesundheit schafft ein Mensch einen Aufstieg von 300-350 Höhenmeter in einer Stunde und Abstiege von 500 Höhenmetern. Das ist die Grundvoraussetzung für Bergwanderungen. Die Werte variieren allerdings je nach Wegbeschaffenheit und Steilheit sowie auch nach der Höhenlage des Geländes. Zu den Gehzeiten kommen die Pausen hinzu. Die Höhenunterschiede werden getrennt für Auf- und Abstiege angegeben. Sie bezeichnen die Differenz zwischen dem jeweils niedrigsten und höchsten Punkt einer Wanderung. Der Schwierigkeitsgrad „sportlich“ bedeutet Wanderungen mit Aufstiegen bis zu 1000 **Höhenmetern** und ähnlich lange Abstiege. Wobei die Wegbeschaffenheit, Höhenlage und Steilheit des Geländes ebenfalls eine tragende Rolle spielen. Bei unseren Touren sind raue/grobe Wegbeschaffenheit, steile An- und Abstiege möglich. Es handelt sich um reine Wanderungen – **es wird NICHT geklettert!** Um eine etwaige Vorstellung von Höhenmetern zu bekommen, stellt man sich ein Hochhaus mit 10 Etagen vor – eine Etage beträgt in etwa 3-3,50 Meter. Bei 300 Höhenmetern sind somit von ca. 100 Etagen auszugehen.

8. Die Tagesetappen (Gehzeit plus Pausen) betragen zwischen 5-7 Stunden. Die Strecken liegen zwischen 12km und 24 km.
9. Wir kennen die Gefahren des Gebirges und des Wetters, es ist wichtig, dass unbedingt den Anweisungen des Bergführers Folge geleistet wird. Auf Diskussionen können wir uns nicht einlassen.
10. Ebenso wissen wir auch um **die Rudeldynamik bei Hunden.** „Nein, mein Hund hat noch nie gejagt“ heißt es oft – aber wehe, wenn einer aus dem Rudel losstartet –dann starten alle anderen mit. Im

Sinne eurer und der Sicherheit eures Vierbeiners gilt auch hier, wenn wir darum bitten, die **Hunde anzuleinen, so muss das befolgt werden**. Es geht nicht anders.

11. Auf **schmalen Wegen** ist es **sinnvoll da sicherer**, den Hund **an der Leine** zu führen – toll ist, wenn man ihm beibringt hinter einem zu laufen. Das geht sehr einfach – fragt uns ruhig danach!
12. Unsere Vierbeiner legen in der Regel das 3-4fache unserer Strecke zurück – wenn sie im Freilauf sind. Mal vor – mal zurück – oh rechts ein wenig schnüffeln, links ein bisschen gucken, oder mal mit dem Rudelkumpel um die Wette sausen, ups und schnell wieder in der Reihe vor zum Frauchen/Herrchen. Alles schön und recht zu gegebener Zeit. Doch grundsätzlich müssen wir unsere **Hunde vor Überlastung und Überanstrengung schützen** – die wissen nicht, wie viele Kilometer sie auf teilweise ungewohntem Untergrund, wie Schotter oder Fels laufen müssen. **Wir dürfen unsere Hunde nicht überfordern**, das wäre schade und den **Tieren gegenüber verantwortungslos** – deshalb auch hier –wenn Leine angesagt ist, dann bitte anleinen. Außerdem, was schadet es denn, wenn der Hund mal eine Weile an der Leine läuft! Hinzu kommt hier und da, dass wir ja auch **nicht alleine am Berg sind** – also auch **Rücksicht auf andere Wanderer** nehmen müssen.
13. **Wetter, bzw. wechselhafte Witterungsbedingungen** führen aus **Sicherheitsgründen** manchmal zu **Tourenänderungen**. Das ist zu akzeptieren, denn die **Verantwortung** dafür liegt bei uns und wir wollen euch **sicher und entspannt über die Berge bringen**.
14. Im Sommer ist die Gewitterneigung am höchsten, wenn wir sehen, dass sich etwas zusammenbraut **müssen wir schauen, dass wir sichere Gebiete erreichen** – da bleibt keine Zeit für Pausen zum Fotografieren, sei das Motiv auch noch so schön. **Bitte habt Verständnis, wenn wir dann nicht an sämtlichen interessanten Fotomotiven stehen bleiben können**.
15. In manchen Unterkünften bekommen wir während der Hochsaison auch schon mal ein Zimmer mit Bad/WC auf dem Gang – eher sehr selten, aber von uns leider nicht beeinflussbar. Ebenso kann es vorkommen, dass wir auf mehrere – nah beieinanderliegende Quartiere aufgeteilt werden. Die Mahlzeiten finden aber immer gemeinsam in der Gruppe statt.

Nun haben wir umfangreich und klar informiert und hoffentlich nicht erschreckt. Jedes Jahr führen wir viele Menschen mit Hunden und ohne durch die wunderschöne Bergwelt – es ist unser Zuhause und unsere Leidenschaft. Das klappt immer hervorragend und wir möchten, dass das auch weiterhin so gut funktioniert. Wenn du die aufgeführten, wichtigen Themen/Voraussetzungen aufmerksam gelesen hast und all diese Regeln gut für dich akzeptieren und umsetzen kannst, **dann freuen wir uns auf deine Anmeldung und eine wunderschöne Tourenwoche mit dir und deinem treuen Hund**. Solltest du bei irgendeinem Punkt Zweifel haben, nimm doch am besten telefonisch Kontakt zu uns auf, dann können wir in einem persönlichen Gespräch Unklarheiten beiseite räumen.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für deine Aufmerksamkeit und dein Interesse an unseren Veranstaltungen!

Viele Grüße, Sabine und Helmut Eberle mit den Fellfreunden Finn und Paul.